

Farbenspiel.family

Einen Regenbogen für die Wohnung basteln

Das Portal farbenspiel.family, Nachfolgeprojekt der Elternbriefe, spricht mit seinen vielfältigen Inspirationen zahlreiche Familien an

«Bastelt euch einen Regenbogen für Eure Wohnung – er ist Zeichen von Gottes Treue zu seiner Schöpfung.» - Derlei kreative Inspirationen enthält das Portal farbenspiel.family von Schweizer Landeskirchen, das im Januar 2021 die «Elternbriefe» abgelöst hat. Seither wurden 17 800 Nutzerinnen und Nutzer erreicht und 20 000 Broschüren sowie über 2000 Geschenkboxen verkauft.

Die bunten Inspirationen zu Gott, Familienleben und Alltagsritualen, Festen und Kirchenjahr richten sich an Familien mit Kindern, denen religiöse Erziehung wichtig ist, wie der Zürcher Verantwortliche Oliver Wupper-Schweers erklärt. Als Leitsatz des neuen Projekts hatte das ökumenische und überkantonale Team nämlich festgelegt: Die Beiträge «sollen zeitgemäss mit vielfältigen Impulsen Familien bestärken, die spirituelle Dimension im Alltag und im Leben gemeinsam zu entdecken, zur Sprache zu bringen und zu gestalten.»

Das Gebet der Ente

Tatsächlich vereint die klar strukturierte und attraktiv bebilderte Website unterschiedlichste Impulse für Eltern, die ihr Familienleben gemütvoll, wertorientiert und lebensfroh gestalten und ihr Miteinander bereichern möchten. Da bietet etwa der Bodyscan praktische Entspannungsübungen für Kinder von fünf bis zehn Jahren, um das Einschlafen und Entspannen zu erleichtern. Dort gibt es Gesprächsanregungen für Kinderfragen wie «Warum musste Opa sterben?» Zum Stichwort «Kirchenjahr» wird der Adventsbrauch des Friedenslichts von Bethlehem vorgestellt. Das originelle «Gebet der Ente» lässt zum Stichwort «Gott» locker und humorvoll über Bitten beim Beten nachdenken, derweil der Hashtag «Netzwerke» sieben Gotte-Gott-Rituale präsentiert, die die Beziehung zum Patenkind fördern.

Die dazu passenden, farblich assortierten Broschüren im quadratischen Format ermutigen Familien themenspezifisch mit zahlreichen Tipps und Informationen: Fastenzeit und Ostern gestalten, Advent und Weihnachten feiern; Abschied, Tod und Trauer gestalten, als Familie nachhaltig leben, Kinder ins Leben

begleiten oder wertvolle Familienmomente entdecken. Dazu kommt der Newsletter, den über 300 Personen abonniert haben.

Ausgangslage für all diese Angebote bildet nach Auskunft von Oliver Wupper-Schweers der Wunsch, Suchenden schnell «eine umsetzbare Idee, eine Inspiration für den Alltag» zu geben. Wenn sie «tiefer schürfen» wollten, sollen sie auf der Website weitere Möglichkeiten haben. Die ganze Navigation sei deshalb sehr assoziativ gehalten und lade zum Stöbern ein, sagt der Theologe, Erwachsenenbildner und Familienmensch.

Crossmediales Angebot

Nicht nur die Navigation, auch die Textbausteine mit pointierter Betitelung entspringen sorgfältiger Planung. Die Initialzündung zum Projekt erfolgte im Jahr 2017, als die Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn an den Verband Kind und Kirche, den Vertriebspartner der damaligen Elternbriefe, gelangte, da sie in die Herausgeberschaft einzusteigen wünschte. Die beiden Zürcher Kirchen als Herausgeber nahmen diesen Impuls auf und bildeten mit den ökumenischen Partnern aus Bern eine Spurgruppe. Deren Mitglieder delegierten Mitarbeitende aus ihren Kirchen in ein Redaktionsteam, das eine Themen- und Inhaltssammlung für das neue Projekt erstellte und ein Autorenteam berief.

Der Spurgruppe wurde nach Auskunft von Wupper-Schweers rasch klar, dass die letztmals 2011 überarbeiteten Elternbriefe zu textlastig waren und zudem junge Eltern verstärkt in digitalen Medien Rat suchten. Andererseits hatten die Elternbriefe als einziges landeskirchliches Produkt in der religiösen Begleitung von Familien eine Erfolgsgeschichte geschrieben; zwischen 2011 und 2019 waren über 200 000 Elternbriefe verteilt worden. Schliesslich wurde die Neuausrichtung klar auf das crossmediale Angebot gelegt. «Die Zielgruppe der Familien soll direkt über Webseite und Social-Media-Kanäle erreicht werden und die Gemeinden sollen weiterhin über die Printprodukte Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit Familien haben», sagt Wupper-Schweers.

Inhaltlich sei das Angebot neu themenspezifisch ausgerichtet worden, was eine Abkehr vom entwicklungspsychologischen Aufbau der Elternbriefe bedeutet habe. Auch sei das Profil «klar auf religiöse Themen geschärft» worden, damit es sich von den Elternbriefen der Pro Juventute unterscheidet. Dabei habe man

in Kauf genommen, dass der halbjährliche Versand der Elternbriefe wegfiel und nach anderen Gelegenheiten gesucht werden musste.

Ökumene gehört zur DNA

Wie die Kooperation seit Beginn verläuft? «Die Ökumene gehört zur DNA des Projekts», sagt Wupper-Schweers, und auch die überkantonale Kooperation gestalte sich seit Beginn reibungslos. Redaktions- und Autorenteam existierten nicht als dauerhaftes Team, könnten aber bei Bedarf angefragt beziehungsweise reaktiviert werden. Zu den ursprünglichen Kooperationspartnern Schaffhausen, Graubünden (reformiert) und Aargau (katholisch) sind inzwischen die reformierte Kirche St. Gallen, die katholische Landeskirche Luzern und das Bistum Basel dazugekommen.

Dass die Neulancierung geglückt ist, belegen auch zahlreiche positive, ja, beglückte Rückmeldungen von Eltern, aus Kirchgemeinden und Pfarreien. «Ich bin von diesem neuen Angebot sehr begeistert und freue mich, dies den Eltern zu empfehlen und im Kirchenkreis neu zu versenden», schreibt jemand. Oder: «Ich bin total begeistert, finde sie wirklich sehr gelungen und möchte sie möglichst vielen zugänglich machen.» Auch in der Westschweiz stosse das Angebot auf Interesse, sagt Wupper-Schweers. Für neue Initiativen ist das verantwortliche Team offen; sie müssten einfach in das Profil und Konzept von farbenspiel.family passen, einen überregionalen Adressatenkreis anvisieren und gewisse Qualitätsstandards erfüllen. Als nächstes wird etwa das Thema «Versöhnung/Konflikte» und ein Familienpodcast an die Hand genommen.

Box

farbenspiel.family in Zahlen

Seit dem Start am 20.1.2021:

- erreichte farbenspiel.family 17.810 Nutzer
- gab es 146'519 Seitenaufrufe
- sind im Schnitt 2'000 Nutzer pro Monat auf farbenspiel.family
- haben 304 Personen den Newsletter abonniert
- gibt es auf Facebook 190 Abonnenten und 256 auf Instagram
- haben 13'553 Personen einen Beitrag von farbenspiel.family auf Facebook gesehen und 4196 auf Instagram

- sind fast 20'000 Broschüren und über 2'000 Geschenkboxen verkauft worden
- wird auf knapp 200 Webseiten ein Link zu farbenspiel gesetzt
- nutzen 524 Kirchgemeinden und Pfarreien die Produkte von farbenspiel.family
- Herausgebende Kirchen: Reformierte Kirche und Katholische Kirche Kanton Zürich, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern
- <https://www.farbenspiel.family>